Schwester Eduarda Senn

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **61 (1984)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schwester Eduarda Senn

Wer von den vielen Pilgern und Gästen des Kurhauses «Kreuz» hat sie wohl nicht gekannt, die liebenswürdige Schwester Eduarda Senn? Stets war sie an der Arbeit in der Gaststube und in der Küche und hatte doch immer Zeit für die Pilger, sei es zu einem ernsten Gespräch, sei es zu einem fröhlichen Plaudern. Ihr verschmitztes Lächeln auf den Lippen verriet, dass der Deckel zu ihrem «Spruchkästlein» locker sass.

Und nun hat sie uns am 29. Dezember 1983 ganz still verlassen, um zum himmlischen Vater heimzukehren, zu dem sie so viel, auch während ihrer Arbeit, gebetet hat. Wohlvorbereitet und mit der hl. Krankensalbung gestärkt, durfte sie ihre Seele dem gütigen Herrn zurückgeben.

Schwester Eduarda wurde am 8. September 1906 in Gansingen AG geboren und erhielt in der Taufe den Namen Frieda. Sie wuchs in einer grossen, tiefgläubigen Familie auf. Eine ihrer Schwestern zog später als Ordensschwester nach Amerika. Schon damals war sie voller Liebe und Eifer: Bereits als junges Mädchen half sie fleissig bei der Heimarbeit mit und strickte und nähte emsig drauflos.

1931 trat sie bei den Schwestern von Ehrlenbad ein. Nach der Gelübdeablegung war sie in Arlesheim und Oberwil in der Kranken- und Hauspflege tätig. – Als die Schwestern von Ehrlenbad das Kurhaus Kreuz übernahmen, hat sie sich sogar das Wirtschaftspatent geholt. – Nach der Schliessung des Restaurants wegen Personalmangels erhielt sie die Verantwortung für die Küche, wo sie grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit ihren Mitschwestern legte.

In den letzten Jahren begann sie zu kränkeln, eine Folge ihrer so emsigen Tätigkeit. Sie wurde immer stiller und war dankbar für die liebende Fürsorge ihrer Mitschwestern. Gottergeben trug sie ihre Beschwerden, denn sie wusste, ihr Leben stand in Gottes Hand. Nun hat sie der Herr zu sich gerufen. Möge die liebe Verstorbene für uns alle Fürbitterin im Himmel sein, damit auch wir so leben, dass der Herr uns zu jeder Stunde wachend findet. P. F.

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung
An Werktagen: 6.30, und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.
An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.
1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.
Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).
Leseordnung: Sonntage: Lesejahr A
Werktage: 2. Wochenreihe

April 1984

1. So. *4. Fastensonntag (Laetare)*
Durch seine Menschwerdung hat Jesus Christus das Menschengeschlecht aus der Finsternis zum Licht des Glaubens geführt (Präfation).

4. Mi. *Gebetskreuzzug*
Gottesdienste siehe allg. Gottesdienstordnung

8. So. *5. Fastensonntag*
Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt (Evangelium).

15. So. *Palmsonntag*
9.30 Uhr: Palmweihe, Prozession, Amt mit Passion, übrige Gottesdienste wie an Sonntagen
Hilf, uns, Gott, dass wir Jesus auf dem Weg des Leidens nachfolgen und an seiner Auferstehung Anteil erhalten (Tagesgebet).

19. Do. *Hoher Donnerstag*
Am Vormittag keine Messfeiern.